

# Inhaltsübersicht

<b>Einleitung</b> .....	25
<i>Teil 1</i>	
<b>Grundlagen</b>	
§ 1 Aufgabenstellung .....	26
§ 2 Die faktische Legitimation durch Strafverfahren .....	36
§ 3 Die normative Legitimation durch Strafverfahren .....	97
§ 4 Die rechtstheoretische Einordnung .....	184
§ 5 Fazit .....	185
<i>Teil 2</i>	
<b>Hintergründe justizieller Eingriffe</b>	
§ 6 Das moderne richterliche Selbstverständnis als Paradoxon .....	187
§ 7 Strafprozessuale Grundwerte wider den Angeklagten .....	191
§ 8 Fazit .....	218
<i>Teil 3</i>	
<b>Justizielle Änderungen des Strafprozessrechts</b>	
§ 9 Die Rügeverkümmerng .....	220
§ 10 Die strafprozessualen Obliegenheiten vor dem Tatgericht .....	310
§ 11 Restriktionen des Beweisantragsrechts .....	469
<b>Schluss</b> .....	583
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	584
<b>Sachverzeichnis</b> .....	626

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	25
------------------	----

## *Teil I*

<b>Grundlagen</b> .....	26
-------------------------	----

§ 1 Aufgabenstellung .....	26
I. Die Idee einer funktionellen Theorie des Strafverfahrens .....	26
II. Legitimation durch Verfahren .....	29
III. Gegenstand der Legitimation durch Strafverfahren .....	30
1. Entscheidungsspielraum als Bezugspunkt .....	30
2. Entscheidungsebenen des Strafurteils .....	31
a) Das Tatgericht .....	31
b) Das Revisionsgericht .....	34
c) Verfahrensregeln der jeweiligen Entscheidungsebenen .....	35
3. Ergebnis .....	35
§ 2 Die faktische Legitimation durch Strafverfahren .....	36
I. Das Problemfeld .....	36
1. Das Erscheinungsbild staatlicher Autorität .....	37
2. Die verfahrensunabhängige Urteilsakzeptanz .....	38
3. Das verfahrensbedingte Vertrauen in das Urteil .....	39
4. Die Abstufung der Akzeptanz .....	40
5. Zwischenergebnis .....	41
II. Legitimation durch Verfahren bei Niklas Luhmann .....	42
1. Ausgangspunkt .....	42
2. Die Legitimation im Sinne Luhmanns und die Wahrheitsfindung .....	43
3. Die Art der Legitimation durch Verfahren .....	45
4. Die Legitimationsleistung des Verfahrens .....	47
5. Die Legitimation speziell im Gerichtsverfahren .....	50
6. Kritik .....	52
a) Kritik auf normativer Ebene .....	52
aa) Faktische Legitimation und materielles Recht .....	52
bb) Faktische Legitimation und materielle Wahrheit .....	54
cc) Luhmann und die realen richterlichen Entscheidungs- abläufe .....	55
dd) Ergebnis .....	56
b) Kritik auf faktischer Ebene .....	57

aa)	Das allgemein überwiegende Vertrauen in die Billigungswürdigkeit des Urteils	58
hb)	Das Vertrauen des Betroffenen aus normativer Perspektive	59
cc)	Das Vertrauen des Betroffenen nach den Prämissen Luhmanns	60
7.	Ergebnis	63
III.	Die sozialpsychologische Verfahrensgerechtigkeit	64
1.	Ausgangspunkt	64
2.	Der Einfluss der Verfahrensart	69
3.	Kriterien prozeduraler Gerechtigkeit	71
a)	Rahmenbedingungen des Verfahrens	71
b)	Verfahrenskontrolle der Betroffenen	73
aa)	„Mitsprache“	74
bb)	„Berufung“	75
c)	Die entscheidungsbezogenen Kriterien	76
4.	Die psychologischen Theorien der Verfahrensgerechtigkeit	78
a)	Referent-Cognition-Theorie	79
b)	Equity-Theorie und Ersetzbarkeitsansatz	81
c)	Group-value-Theorie	82
d)	Zwischenergebnis	86
5.	Die psychologischen Folgen empfundener Ungerechtigkeit	87
a)	Ungerechtigkeit und Verärgerung	88
b)	Verärgerung und Aggression	90
c)	Introvertierte Folgen erlebter Ungerechtigkeit	92
d)	Zwischenergebnis	93
6.	Wahrnehmungsperspektiven und Manipulationen	93
7.	Zusammenfassung	95
IV.	Ergebnis	96
§ 3	Die normative Legitimation durch Strafverfahren	97
I.	Grundlagen der Untersuchung	98
1.	Das materielle Schuldprinzip als Bezugspunkt	98
2.	Die forensische Wahrheit	99
3.	Entscheidungsqualität	104
4.	Untersuchungsfeld	104
5.	Die normative Legitimation aufgrund normativer Heuristiken	108
a)	Heuristik als die Methode normativer Gewissheit	108
b)	Exkurs: Eine skeptische Reflexion	111
c)	Objekte und Subjekte der Heuristik	112
d)	Definition der normativen Legitimation durch Strafverfahren	114
II.	Die forensische Wahrheitssuche	114
1.	Fehlerquellen im Strafprozess	115
a)	Das Tatgericht	116
aa)	Kritische Bestandsaufnahme	117

bb) Psychologische Untersuchungen . . . . .	120
(1) Die Einflüsse kognitiver Dissonanz . . . . .	120
(2) Der Schulterschlusseffekt . . . . .	123
cc) Zwischenergebnis . . . . .	125
b) Der Zeuge . . . . .	125
aa) Wahrnehmung und Erinnerung . . . . .	125
bb) Fehlerrelevanz der Vernehmung . . . . .	128
cc) Die bewusste Falschaussage . . . . .	131
dd) Erkenntnismöglichkeit und Fachkompetenz . . . . .	133
ee) Wechselbezüge zur Fehlerquelle Gericht . . . . .	136
ff) Zwischenergebnis . . . . .	137
c) Die übrigen Beweismittel . . . . .	138
d) Der Angeklagte . . . . .	140
e) „Opferanwälte“ und der Sitzungsvertreter der Staatsanwaltschaft . . . . .	141
f) Verteidiger . . . . .	145
g) Ergebnis . . . . .	146
2. Fehlerkompensation durch Verfahren . . . . .	146
a) Das Gesamtgefüge der Fehlerkompensation . . . . .	147
aa) Die Beweiserhebung als solche . . . . .	147
bb) Sinn und Struktur der Kommunikation in der Hauptverhandlung . . . . .	148
b) Die rechtliche Relevanz der tatsächlichen Fehlerkompensation . . . . .	152
c) Die Verteidigung im System forensischer Wahrheitsfindung . . . . .	153
3. Ergebnis . . . . .	154
4. Förderung der Entscheidungsqualität jenseits der Wahrheitssuche . . . . .	155
III. Die allgemeine Entscheidungsheuristik (Glaubwürdigkeit) . . . . .	155
1. Die These . . . . .	156
2. Das Erkenntnisinteresse . . . . .	158
3. Vermeidung von Misstrauen . . . . .	159
a) Die Integrität des Gerichts . . . . .	159
aa) Bestimmtheit und Unabhängigkeit des Richters . . . . .	159
bb) Richterausschluss und Besorgnis der Befangenheit . . . . .	161
cc) Vertrauensschutz und normative Legitimation . . . . .	162
b) Die Widerspruchsfreiheit der Strafrechtspflege insgesamt . . . . .	163
aa) „Justizförmigkeit“ als normative Akzeptanz . . . . .	164
bb) Die Absolutheit des Folterverbots . . . . .	166
cc) Das unselbständige Beweisverwertungsverbot . . . . .	173
(1) Auflösung des Zielkonflikts . . . . .	173
(2) Das Denkmuster unselbständiger Beweisverwertungsverbote . . . . .	175
(3) Der Vorbehalt des Gesetzes . . . . .	177
4. Die zweite Seite des fair trial Prinzips . . . . .	178

5. Weitere doppelrelevante Verfahrenselemente . . . . .	181
6. Rückkopplung zur faktischen Fairnessheuristik . . . . .	183
IV. Zusammenfassung . . . . .	184
§ 4 Die rechtstheoretische Einordnung . . . . .	184
§ 5 Fazit . . . . .	185

*Teil 2*

<b>Hintergründe justizieller Eingriffe</b>	<b>187</b>
§ 6 Das moderne richterliche Selbstverständnis als Paradoxon . . . . .	187
§ 7 Strafprozessuale Grundwerte wider den Angeklagten . . . . .	191
I. Die Funktionstüchtigkeit der Strafrechtspflege . . . . .	192
1. Entwicklung des Topos . . . . .	192
2. Grundlegende Bedenken . . . . .	193
3. Bezug zur Legitimation durch Strafverfahren . . . . .	197
a) Wahrheitsbezug . . . . .	197
b) Akzeptanz der Strafrechtspflege . . . . .	197
4. Methodik einer konkreten Legitimationsbewertung . . . . .	198
II. Die Bekämpfung des Rechtsmissbrauchs . . . . .	200
1. Der erwiesene Missbrauch . . . . .	201
a) Merkmale und Rechtsfolgen des Rechtsmissbrauchs . . . . .	201
b) Das allgemeine Missbrauchsverbot . . . . .	202
c) Der Nachweis eines Missbrauchs . . . . .	203
2. Der Missbrauchsverdacht . . . . .	204
a) Das faktisch reale Spannungsfeld . . . . .	204
b) Prävention durch Verdachtssanktion . . . . .	206
3. Ergebnis . . . . .	207
III. Das Beschleunigungsgebot . . . . .	208
1. Die tatsächliche Ausgangslage . . . . .	208
2. Das subjektive Recht . . . . .	211
3. Das öffentliche Interesse . . . . .	213
a) Grundprobleme . . . . .	213
b) Legitimation durch Strafverfahren . . . . .	214
aa) Schädigung der faktischen Legitimation durch Verfahren . . . . .	214
bb) Schädigung der normativen Legitimation durch Verfahren . . . . .	216
cc) Gesamtwürdigung . . . . .	217
4. Ergebnis . . . . .	217
§ 8 Fazit . . . . .	218

*Teil 3***Justizielle Änderungen des Strafprozessrechts** 219

§ 9 Die Rügeverkümmerng .....	220
I. Zur Überschreitung des Gesetzeswortlautes .....	220
II. Die Problemkonstellation .....	221
III. Die Konstruktionen der Rügeverkümmerng .....	223
IV. Begründungslinien .....	226
1. Gesetzesbindung .....	226
a) Konkretisierung der Fragestellung .....	226
b) Wortlaut und Systematik .....	228
c) Normzweck .....	230
aa) Funktionstüchtigkeit des Revisionsgerichts .....	230
bb) Sorgfältigkeitsgebot .....	231
cc) Beweissicherung .....	234
dd) Anpassung des Revisionsangriffs .....	234
ce) Ergebnis .....	236
d) Rechtsposition des Beschwerdeführers .....	236
aa) Herleitung .....	237
bb) Die Argumentationsqualität des Großen Senats .....	239
e) Umkehrschluss aus § 164 ZPO .....	241
f) Beurteilung durch das BVerfG .....	243
aa) Mehrheitsentscheidung des BVerfG .....	243
bb) Sondervotum Voßkuhle, Osterloh und Di Fabio .....	244
g) Ergebnis .....	245
2. Vereinfachung und Entlastung .....	246
3. Wahrheit .....	247
a) Zweckwidrigkeit des Wahrheitsbezuges .....	248
b) Unschlüssigkeit des Wahrheitsarguments .....	248
c) Wahrheit und Prozesstatsachen .....	251
aa) Der Bezug zur forensischen Wahrheit .....	251
bb) Der heuristische Wert des unzutreffenden Protokolls .....	252
d) Die Erkenntnisqualität .....	254
aa) Die allgemeine Unzuverlässigkeit der Erinnerung .....	255
bb) Der Einfluss von Eigeninteressen .....	259
cc) Leistungsfähigkeit des Freibeweisverfahrens .....	261
dd) Die gesetzliche Lösung eines Erkenntnisproblems .....	263
e) Ergebnis .....	265
4. Beschleunigung und Rechtsmissbrauch .....	265
a) Beschleunigung .....	265
aa) Anwendbarkeit des § 274 StPO auf die Vollstreckungs- lösung .....	267

bb)	Vom Großen Senat zu verantwortende Verzögerungen . . . .	267
cc)	Verantwortlichkeit der Justiz für eine längere Verfahrensdauer . . . . .	269
dd)	Die petitio principii . . . . .	270
ee)	Ergebnis . . . . .	271
b)	Rechtsmissbrauch und Prävention . . . . .	271
aa)	Erwiesener Rechtsmissbrauch . . . . .	272
bb)	Prävention des Missbrauchs . . . . .	275
cc)	Ergebnis . . . . .	279
c)	Die historische Dimension . . . . .	279
5.	Opferschutz . . . . .	281
6.	Zwischenergebnis . . . . .	282
V.	Legitimation durch Strafverfahren . . . . .	283
1.	Die faktische Legitimation . . . . .	283
a)	Gesetzesbindung . . . . .	284
b)	Verbleibender Sorgfaltsmangel . . . . .	285
c)	Auswirkungen auf die Hauptverhandlung . . . . .	285
d)	Missbrauchsverdacht gegenüber dem Beschwerdeführer . . . . .	288
aa)	Die allgemeine Verletzung interaktionaler Fairness . . . . .	288
bb)	Der wirkungsstarke Zeitpunkt des Fairnessverstößes . . . . .	289
cc)	Die Häufigkeit des Fairnessverstößes bei Rügeverkümmern . . . . .	289
e)	Das Strafbarkeitsrisiko des Verteidigers . . . . .	291
f)	Ergebnis . . . . .	293
2.	Die normative Legitimation . . . . .	294
a)	Wahrheitsheuristik . . . . .	294
b)	Allgemeine Entscheidungsheuristik . . . . .	295
aa)	Gesetzesbindung . . . . .	295
bb)	Missbrauchsverdacht gegenüber der Justiz . . . . .	295
(1)	Das Tatgericht . . . . .	295
(2)	Das Revisionsgericht . . . . .	297
cc)	Das Fairnessprinzip . . . . .	301
(1)	Vertrauensschutz . . . . .	301
(2)	Chancengleichheit . . . . .	303
c)	Ergebnis . . . . .	306
3.	Gesamtbewertung . . . . .	306
VI.	Ergebnis . . . . .	310
§ 10	Die strafprozessualen Obliegenheiten vor dem Tatgericht . . . . .	310
I.	Ausgangspunkt . . . . .	310
II.	Erkenntnisinteresse . . . . .	312
III.	Die Obliegenheit im Bürgerlichen Recht . . . . .	312
1.	Das materielle Zivilrecht . . . . .	313
a)	Einordnung und Abgrenzung der Obliegenheit . . . . .	313

aa) Das Grundmodell .....	313
bb) Die Suche nach einer exakteren dogmatischen Gestalt der Obliegenheit .....	315
(1) Die Obliegenheit als Rechtspflicht .....	316
(a) Der psychologisch orientierte Pflichtbegriff.....	316
(b) Die Nebenpflichttheorie und das Erfüllungs- interesse .....	319
(2) Die Obliegenheit als „Voraussetzung“.....	322
b) Die Statuierung einer Obliegenheit .....	324
aa) Die rechtsmethodische Statuierung zivilrechtlicher Obliegenheiten .....	324
bb) Der sachliche Grund zivilrechtlicher Obliegenheiten .....	325
(1) Die Grundideen.....	325
(2) Der Einfluss des Erfüllungsinteresses .....	326
(3) Verantwortungsbereiche im Strafprozess .....	328
(4) Die Obliegenheit als Dispositionsbefugnis .....	328
c) Zusammenfassung und Ausblick .....	329
2. Obliegenheiten im allgemeinen Zivilprozess .....	331
a) Das Prozessmodell der Zivilrechtsstreitigkeit .....	331
b) Die Prozessmaximen .....	334
c) Die Lasten.....	337
aa) Grundzüge .....	337
bb) Prozesspflichten.....	339
cc) Erscheinungsformen der zivilprozessualen Lasten.....	341
IV. Obliegenheiten in der Hauptverhandlung .....	342
1. Ordnungskriterien .....	343
a) Das Erfüllungsinteresse .....	343
b) Rechtswidrigkeit.....	346
c) Dispositionsbefugnis.....	347
d) Verantwortungs- und Risikobereiche .....	348
e) Das Ordnungsmodell .....	348
2. Mitwirkungsobliegenheiten .....	349
a) Aussetzungsanträge .....	349
aa) Einzelfälle .....	349
bb) Grund der Obliegenheit .....	350
(1) Verzicht .....	351
(2) Verwirkung .....	352
(3) Zwischenrechtsbehelf .....	354
(4) Abschließende Regelung .....	355
(5) Die ratio .....	356
(6) Rechtsfolge des Obliegenheitsverstoßes .....	358
cc) Zwischenergebnis .....	359



dd) Sekundäre Fragen . . . . .	359
ee) Ergebnis . . . . .	360
b) Beweisantragsrecht . . . . .	360
aa) Fürsorge für die Verbindlichkeit eines vorherigen Antrags . . . . .	361
(1) Beweisantrag außerhalb der Hauptverhandlung . . . . .	362
(2) Beweisantrag innerhalb der Hauptverhandlung . . . . .	366
(3) Zwischenergebnis . . . . .	366
bb) Überwachung der Bescheidung . . . . .	367
(1) Rechtliche Fehler . . . . .	367
(2) Tatsächliche Fehler . . . . .	368
(a) Grundsatz . . . . .	368
(b) Sonderfall . . . . .	370
(3) Rechtsmissbrauch . . . . .	371
(4) Zwischenergebnis . . . . .	372
c) Ergebnis . . . . .	373
3. Rügeobliegenheiten . . . . .	373
a) Fallgruppen . . . . .	374
aa) Ausdrückliche Rügeobliegenheiten . . . . .	374
(1) Gesetzliche Statuierung . . . . .	375
(2) Hintergründe . . . . .	375
(3) Rechtsfolge . . . . .	377
(4) Gesetzesmotive . . . . .	380
(5) Ergebnis und Ausblick . . . . .	383
bb) Im Gesetz benannte Rügemöglichkeiten . . . . .	383
(1) Aussagegehalt des Gesetzes . . . . .	384
(2) Vergleich zu den gesetzlichen Rügepräklusionen . . . . .	387
(3) Zwischenergebnis . . . . .	388
(4) Meinungsstand . . . . .	389
(5) Ergebnis . . . . .	390
cc) Rein richterrechtliche Rügeobliegenheiten . . . . .	390
(1) Widerspruchsobliegenheit . . . . .	390
(a) Erklärungsmodelle . . . . .	391
(aa) Materielle Ebene . . . . .	391
(bb) Der Mosebacher'sche Zwischenrechtsbehelf . . . . .	393
(b) Bewertung . . . . .	399
(c) Ergebnis . . . . .	400
(2) Rügeverlust durch Verfahrensverständigung . . . . .	401
dd) Ergebnis . . . . .	404
b) Zu einer allgemeinen Rügeobliegenheit . . . . .	404
aa) Zur Unvereinbarkeit mit dem strafrechtlichen Prozessmodell . . . . .	405
(1) Grundlagen im Zivilprozess . . . . .	405

(2) Vergleich .....	406
(3) Ergebnis .....	408
bb) Der Umkehrschluss aus § 295 ZPO .....	408
cc) Der Verteidiger als Garant des rechtmäßigen Verfahrens ..	409
(1) Deduktive Anknüpfung .....	409
(2) Kritik .....	410
(a) Unpassende Vorzeichen .....	410
(b) Prinzipielle Begründungsmängel .....	412
(3) Ergebnis .....	414
dd) Verzicht .....	415
(1) Strukturen .....	415
(2) Verzichtbarkeit .....	417
(3) Wider den stillschweigenden Verzicht .....	418
(4) Ergebnis .....	420
ee) Rechtsmissbrauch .....	420
(1) Zur Beschränkung durch Verzichtbarkeit .....	420
(2) Schweigen als Grundlage eines Rechtsmissbrauchs ...	421
(3) Nachweis .....	423
(4) Ergebnis .....	425
ff) Verwirkung .....	425
gg) Beruhen .....	428
hh) Zwischenrechtsbehelf und Subsidiarität .....	429
(1) Kernaussagen .....	429
(2) Die Begründungsmethode .....	430
(3) Vereinbarkeit mit dem Gesetz .....	431
(4) Die Verteidigung Mosbachers .....	434
(5) Ergebnis .....	435
4. Fazit .....	436
V. Legitimation durch Strafverfahren .....	436
I. Die faktische Legitimation durch Strafverfahren .....	436
a) Gesetzesbindung .....	437
b) Konsistenz .....	437
c) Verbleibender Sorgfaltsmangel .....	440
d) Unbefangenheit .....	441
e) Verkürzung der „Berufungsmöglichkeit“ .....	444
aa) Objektive Unterschiede zur Revisionsrüge .....	444
(1) Zeitmoment .....	444
(2) Aufmerksamkeit und Gruppenzwang .....	446
(3) Folgen für die Erfolgsaussichten der Verfahrensrüge ..	447
bb) Hemmnisse aus interaktionaler Unfairness .....	448
(1) Wortmeldung .....	449
(2) Inhaltliche Ungehörigkeit .....	450

(3) Ungewissheit des Erfolges .....	451
(4) Ergebnis .....	454
cc) Die institutionalisierte Prozessfälle .....	454
dd) Ergebnis .....	455
f) Weitere Verletzungen interaktionaler Fairness .....	455
aa) Allgemeiner Missbrauchsverdacht .....	455
bb) Verantwortungsverlagerung .....	456
g) Ergebnis .....	457
2. Die normative Legitimation durch Strafverfahren .....	458
a) Die forensische Wahrheit .....	458
aa) Verfahrensverletzung und Wahrheitsbegriff .....	458
bb) Störungen durch obliegenheitsgemäße Beanstandungen ...	460
b) Allgemeine Entscheidungsheuristik .....	465
aa) Gesetzesbindung .....	465
bb) Chancengleichheit .....	466
(1) Schlechterstellung allgemein .....	466
(2) Störung des Vertrauensverhältnisses zum Verteidiger ..	467
3. Gesamtbewertung .....	468
§ 11 Restriktionen des Beweisantragsrechts .....	469
I. Grundlagen .....	471
1. Zwangswirkungen des Beweisantrags .....	471
a) Das Verfahren des Beweisantragsrechts .....	471
aa) Die Kernbestandteile des Beweisantrags .....	471
bb) Die Art der Stellung eines Beweisantrags .....	472
cc) Der Zeitpunkt der Stellung eines Beweisantrags .....	473
dd) Die Bescheidung des Beweisantrags .....	475
ee) Beweisanträge unter einer Bedingung .....	475
ff) Die antragsgemäße Beweiserhebung .....	476
gg) Zusammenfassung .....	477
b) Die Unwägbarkeiten der Ablehnung eines Beweisantrags .....	477
aa) System und Inhalt der gesetzlichen Ablehnungsgründe ...	477
bb) Die Kontinuität .....	478
cc) Zusammenfassung .....	479
c) Ergebnis .....	479
2. Zweck und Funktionen des Beweisantragsrechts .....	479
3. Verfassungsrechtliche Grundlagen des Beweisantragsrechts .....	480
4. Die Nötigungsfunktion .....	483
a) Beweisantrag und Amtsaufklärungspflicht .....	484
aa) Standpunkte .....	484
bb) Zur Indizwirkung einer weitergehenden Amtsaufklärungs-	
pflicht .....	485
cc) Gesetzestext und Systematik des § 244 StPO .....	488

dd) Die dogmatischen Grundlagen und der Umfang der Divergenz .....	490
(1) Die Kriterien der Bedeutungslosigkeit i. S. d. § 244 Abs. 3 S. 2 StPO .....	490
(a) Der fehlende Sachzusammenhang .....	490
(b) Der mögliche, aber nicht zwingende Schluss .....	491
(c) Der Vergleich zu § 245 Abs. 2 S. 3 StPO .....	492
(2) Die Kriterien des § 244 Abs. 2 StPO .....	493
(a) Die Prognose zur Beweiserhebung an sich .....	493
(b) Die antizipierte Beweiswürdigung .....	494
(c) Die Tatsachengrundlagen der Beurteilung nach § 244 Abs. 2 StPO .....	495
(3) Die verfahrensrechtlichen Unterschiede .....	495
(a) Der Begründungsaufwand für Beweisablehnungen .....	496
(b) Unterschiede in der Revisionsbegründung .....	496
(c) Zusammenfassung .....	497
ee) Ergebnis .....	497
b) Die normativ bezweckte Wahrheitsfindung .....	498
c) Die Ermittlungskomponente als strukturelle Fairness .....	498
d) Die verfahrens-psychologische Komponente im Diskurs der Wahrheitsfindung .....	500
aa) Aufklärungspflicht und Wahrheitsfindung durch Beweis- antrag .....	500
bb) Die verfahrens-psychologischen Beeinflussungen des Tat- gerichts .....	501
e) Die Gefährdung der Nötigungsfunktion .....	503
f) Zwischenergebnis .....	504
5. Die Diskursfunktion .....	505
a) Der Sinn der Ablehnungsbegründung im Allgemeinen .....	505
b) Der Zeitpunkt der Ablehnungsbegründung .....	506
aa) Die Verbescheidung im Urteil .....	506
bb) Die Zurückstellung in der Hauptverhandlung .....	508
cc) Zwischenergebnis .....	513
c) Die allgemeinen formellen Anforderungen .....	513
d) Der Informationsgehalt der einzelnen Ablehnungsgründe .....	516
aa) Die Gruppen der gesetzlichen Ablehnungsgründe .....	516
bb) Die Bedeutungslosigkeit .....	517
cc) Die Wahrunterstellung .....	520
(1) Grundlagen .....	520
(2) Die diskursiven Probleme der Wahrunterstellung .....	522
(a) Die Umgehung der Bedeutungslosigkeit .....	523
(b) Der Austausch gegen die Bedeutungslosigkeit .....	525
dd) Die Erwiesenheit .....	527

ee) Die Offenkundigkeit .....	530
ff) Zusammenfassung .....	532
e) Der psychisch-reale Einfluss auf die Überzeugungsbildung des Gerichts .....	532
f) Über den Zwang zur ablehnenden Bescheidung .....	534
g) Der Meinungsstand zur Diskursfunktion .....	536
aa) Die Anerkennung der Diskursfunktion .....	537
bb) Wahrheitsfindung im Diskurs .....	538
cc) Kritik an der Diskursfunktion .....	538
h) Zwischenergebnis .....	539
6. Ergebnis .....	540
II. Problemfeld und Untersuchungsgegenstand .....	541
III. Das formelle Fristenmodell .....	542
1. Die verweigerte Entgegennahme eines Beweisantrags .....	542
a) Entziehung des Antragsrechts ohne vorherige Fristsetzung .....	542
aa) Die vollständige Entziehung des Antragsrechts .....	543
bb) Die Begrenzung auf Beweisanträge des Verteidigers .....	544
cc) Ergebnis .....	545
b) Die Entziehung des Beweisantragsrechts durch Fristablauf .....	545
aa) LG Hamburg, Beschl. v. 28.11.2002 – 623 Ks 1/99 .....	545
(1) Gründe .....	546
(2) Kritik .....	546
c) Die Lösung des praktischen Problems .....	548
aa) Die Verhandlungsführung .....	548
bb) Eine Fristsetzung für die Vorbereitung von Beweisanträgen .....	549
d) Ergebnis .....	550
2. Die Herabstufung zum Beweisermittlungsantrag .....	550
3. Der Standpunkt des 5. Strafsenats des BGH .....	551
a) Die Vorgehensweise des LG Hamburg aus der Sicht des Senats .....	552
b) Lösungsmodell und Begründung des Senats .....	553
c) Separate Kritik .....	555
aa) Die Funktionstüchtigkeit und das Missbrauchsverbot .....	555
bb) Der zweifelhafte Nutzen einer späten Bescheidung .....	556
cc) Die materielle Komponente des Modells .....	560
d) Ergebnis .....	561
IV. Das materielle Fristenmodell des 1. Strafsenats des BGH .....	561
1. Der Standpunkt des Senats .....	562
2. Die Ausgestaltung durch das BVerfG .....	564
V. Kritik .....	566
1. Die Verletzung von § 246 Abs. 1 StPO .....	566
2. Der dysfunktionale Charakter der Fristsetzung .....	569

a) Die Nötigungsfunktion .....	569
b) Die Diskursfunktion .....	572
c) Ergebnis .....	573
3. Die Untauglichkeit des Indizes .....	573
4. Der Beschleunigungsgrundsatz .....	576
a) Rechtliche Bewertung .....	576
b) Tatsächliche Bewertung .....	577
c) Ergebnis .....	578
5. Der Umkehrschluss aus § 296 ZPO .....	579
6. Ergebnis .....	579
VI. Legitimation durch Strafverfahren .....	579
1. Die faktische Legitimation .....	579
a) Missbrauchsvorwurf .....	580
b) Unehrllichkeit .....	580
c) Befangenheit .....	581
d) Verfahrenskontrolle .....	581
2. Die normative Legitimation .....	581
3. Gesamtbewertung .....	582
<b>Schluss</b> .....	<b>583</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>584</b>
<b>Sachverzeichnis</b> .....	<b>626</b>